

Medienmitteilung zur Sitzung der Behördendelegation vom 30.05.2024

Mobilitätsplanung für die Region in vollem Gang

In mehreren Projekten werden im Rahmen von Espace Biel/Bienne.Nidau (EBBN) derzeit zentrale Fragen zur künftigen Mobilitätsentwicklung und -planung in der Region Biel geklärt. Dabei steht insbesondere der Umgang mit dem lokal generierten Verkehr im Blickpunkt der Studien- und Konzeptarbeiten, wie die Behördendelegation an ihrer Sitzung vom Donnerstag feststellt.

Gleich drei grosse Studien- und Konzeptarbeiten laufen derzeit im Rahmen der übergeordneten Projektorganisation EBBN auf Hochtouren. Auf Basis der bereits zahlreichen Konzepte zur städtebaulichen und verkehrlichen Entwicklung, welche auf Ebene Kanton, Region und der Gemeinden bestehen, liefern sie Antworten zu den noch offenen, zentralen Fragen über die künftige Mobilitätsentwicklung und -planung in der Region. Dabei richtet sich der Blick nicht nur auf das Einzugsgebiet Biel West, welches im Fokus von EBBN steht, sondern auch darüber hinaus entlang des rechten und linken Seeufers, in den Jura im Norden, Richtung Lyss im Süden und im Osten Richtung Solothurn/Grenchen.

Lösungssuche für ein nachhaltiges Gesamtverkehrssystem

Mit einer **Gesamtmobilitätsstudie** werden dazu Nutzen und Zweckmässigkeit eines Porttunnels sowie eines Juratunnels oder der Alternatividee «Westast so besser» zur Schliessung der Nationalstrassenlücke A5 in Biel geprüft. Die Studie soll insbesondere auch alternative Lösungen in einem nachhaltigen und funktionierenden Gesamtverkehrssystem aufzeigen. Auf Basis des Zukunftsbildes, welches im Dialogprozess «Westast Biel» erarbeitet worden war und im Rendez-vous EBBN von 2021 durch Inputs der Bevölkerung ergänzt wurde, haben die beiden Planungsbüros Transitec und Interface eine umfassende Analyse vorgenommen. Sie stützen sich dabei auf die zahlreichen bereits bestehenden Konzepte wie dem Richtplan und der Gesamtmobilitätsstrategie des Kantons Bern, dem regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept Biel-Seeland (RGSK), dem Agglomerationsprogramm Biel/Lyss der 4. Generation und anderen mehr.

Die Analyse bestätigt bereits früher gewonnene Erkenntnisse, wonach der motorisierte Individualverkehr in der Region hauptsächlich hausgemacht ist. Der Anteil des Transitverkehrs am Gesamtverkehr beträgt lediglich acht bis neun Prozent. Rund die Hälfte des gesamten Binnenverkehrs entfällt auf den motorisierten Individualverkehr und nur zehn Prozent auf den öffentlichen Verkehr. «Das Auto ist noch immer das bevorzugte Verkehrsmittel auf den Strassen der Agglomeration», lautet das Fazit von Erich Fehr, Stadtpräsident von Biel und Vorsitzender der Behördendelegation von EBBN. Die Analyse zeigt auch auf, dass sich auf kommunaler und kantonaler Ebene bereits viele Massnahmen in Planung befinden, die positiv auf die Erreichung der Mobilitätsziele in der Region hinwirken.

Nachdem die Analyse vor wenigen Tagen den Gruppierungen des EBBN-Forums und an einer Informationsveranstaltung für die Vertreter der Gemeinden des Studiengebietes präsentiert worden ist, ist die erste Studienphase anlässlich der Sitzung der Behördendelegation abgeschlossen worden. Im Rahmen eines Workshops haben die Teilnehmenden des EBBN-Forums bereits erste mögliche Lösungsansätze diskutiert. Die Lösungsvarianten werden anhand eines mehrteiligen Rasters mit acht Mobilitätszielen in Bezug zu den Auswirkungen für die Gesellschaft, die Wirtschaft und die Ökologie bewertet.

Die Ergebnisse dieser Bewertungen sollen im Herbst erneut im EBBN-Forum diskutiert und an einer Gemeindeveranstaltung sowie der Behördendelegation vorgestellt werden. Anschliessend werden daraus Handlungsempfehlungen abgeleitet und bis Ende 2024 gesamtheitlich aufgearbeitet. Mit einer Mitwirkung im Frühjahr 2024 werden die fachlichen Resultate der Studie mit der Bevölkerung gespiegelt.

Studienwettbewerb für Achse Bernstrasse – Aarbergstrasse -Ländtestrasse gestartet

Bis im Sommer 2025 werden Vorschläge zur Neugestaltung der Achse Bernstrasse – Aarbergstrasse – Ländtestrasse erarbeitet. Zum soeben gestarteten **Studienauftrag «rue de caractères»** haben sich aus zehn Bewerbungen vier Teams qualifiziert: Ein Team um das Planungsbüro Metron Bern AG, ein Team unter Führung von mrs partner ag, ein drittes Team unter Leitung der Rapp AG und ein viertes Team um die Schneiter

Verkehrsplanung AG. Da die Planung über die Dauer von EBBN hinausgehen wird und mit Nidau, Biel und dem Kanton nur einen Teil der EBBN-Partner als Strasseneigentümer betrifft, wurde für diesen Studienauftrag eine eigenständige Projektorganisation geschaffen. Weitere Informationen dazu sind unter www.rue-de-caractères.ch verfügbar.

Vor dem Start des Wettbewerbs wurden in einer Mitwirkung die Bedürfnisse der Bevölkerung und Wirtschaft einbezogen, um die Aufgabenstellung an die Planerteams zu konkretisieren. Weitere Mitwirkungen sind während der Studienarbeiten zu den Zwischenergebnissen und nach dem Abschluss zu den Ergebnissen geplant. Das Siegerteam des Studienauftrags soll schliesslich mit der Ausarbeitung eines Verkehrs-, Betriebs- und Gestaltungskonzepts (VBGK) beauftragt werden.

Systematisch Mobilitätsdaten koordinieren

Um die Entwicklung der Gesamtmobilität messen zu können, wird ein regelmässiges **Verkehrsmonitoring und Controlling** unverzichtbar sein. Bereits bestehen zwar verschiedene Messungen der jeweiligen Strasseneigentümer und zu den unterschiedlichen Verkehrsarten, allerdings fehlt es an einem Gesamtbild für die Region. Diese Lücke soll geschlossen werden. Das Projektteam von EBBN verfolgt einen pragmatischen Ansatz, welcher möglichst bestehende Datenquellen zusammenführt und mit punktuellen weiteren Messungen ergänzt. Angelehnt an das Agglomerationsprogramm und das Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept Biel-Seeland (RGSK) soll das Verkehrsmonitoring und Controlling erfolgen. Ein erster Bericht soll bis Februar 2025 vorliegen.

Bericht «Übersicht Empfehlungen Dialogprozess» veröffentlicht

Mit dem Bericht «Übersicht Empfehlungen Dialogprozess» hat EBBN die Vorarbeiten zu den nun gestarteten Studien abgeschlossen. Der Bericht bietet eine umfassende Übersicht über die bereits bestehenden Massnahmen, Projekte und Konzepte zur Umsetzung der Empfehlungen aus dem Dialogprozess «Westast Biel». Der Bericht wurde in einem EBBN-Forum mit den Gruppierungen diskutiert und ist nun zusammen mit den Stellungnahmen einiger Gruppierungen auf der Internetseite von EBBN (www.espace-bbn.ch) veröffentlicht worden.

Die übergeordnete Projektorganisation espace Biel/Bienne.Nidau hat die Aufgabe, bis Mitte 2025 die verkehrliche und städtebauliche Entwicklung im Raum Biel West abzustimmen. Die Leitung obliegt der Behördendelegation der Partnergemeinden Biel, Nidau, Brügg, Ipsach und Port, des Kantons Bern sowie des Vereins seeland.biel/bienne als politischem Steuerungsorgan. Im EBBN-Forum tauschen sich die Vertreterinnen und Vertreter von Fachverbänden und Interessengruppierungen aus der Region regelmässig mit den Behördenvertretern und -vertreterinnen über den Stand der Arbeiten aus.

Weitere Informationen

Erich Fehr, Vorsitzender der Behördendelegation, Stadtpräsident von Biel
Tel: 032 326 11 01

Hansjörg Ryser, Medienstelle espace Biel/ Bienne.Nidau
Tel: 076 431 12 02 | Mail: admin@espace-bbn.ch